

3. Internationales Landschaftspleinair 2011 im Landkreis Starnberg

Bayern und Polen durch die Malerei zusammengebracht

von Astrid Amelungse-Kurth Starnberger Merkur 25.07. 2011 Nr. 169

Seefeld - Polen und Bayern zusammenzubringen - das ist der Gedanke, der hinter den Plein-Air-Workshops von Robert Rynarzewski steht, ein polnischer Maler, der sich in Delling niedergelassen hat und sich mit viel Engagement in den Kunstbetrieb der Region einbringt. Zum dritten Mal hat er zur Plein-Air-Malerei, zum Malen unter freiem Himmel, aufgefordert. Mitgemacht haben sechs Maler, fünf polnische Kunststudenten und mit Beate Pohlus auch eine Starnberger Kunstpädagogin, die mit ihren Ludwig-II.-Porträts thematisch und qualitativ heraussticht. Rynarzewski suchte mit seinen Schülern den Weitblick auf dem Hohenpeißenberg und das Naheliegende in Murnau, wo große Maler-Vorbilder ihre Spuren hinterlassen haben. Und weil Ludwig-II.-Jubiläum war, ist die Gruppe auch nach Neuschwanstein und Berg gefahren. Nach einer Woche Malerei im Freien, zeigten die Künstler ihre Arbeiten im Sudhaus in Seefeld und luden Bürgermeister Wolfram Gum und Grazyna Strzelecka, die polnische Kulturkonsulin in München, zum polnisch-bayerischen Event ein.

Die Gäste kamen nicht nur in den Genuss einer Ausstellung, sondern auch eines Kammerkonzerts.

Anna Kaczmarek, Ewa Waclawczyk, Maria Miklasiewicz und Michal Zielinski - das Essus - Quartett aus Warschau stehen kurz vor ihrem Diplom oder studieren schon in Meisterklassen. Dementsprechend anspruchsvoll war das Programm mit Joseph Haydns Streichquartett in G-Dur op. 77 und Edvard Griegs Streichquartett in g-Moll op. 27, das sie technisch virtuos beherrschten. In den lyrischen Passagen hätte man sich etwas mehr Sensibilität und manchmal auch mehr Leichtigkeit gewünscht.

Zu den sehr emotionalen Interpretationen passten die Bilder junger Nachwuchskünstler. Abstrakt bunte, sehr pastose Landschaftsfleckerlteppiche (Mateusz Sieniewicz), zarte wolkig-wässrige Aquarelle (Ewa Panczyk-Halubiec), in denen über Voralpenlandschaften zartrosa Licht schimmert oder düster-schwarze Gewitterstimmungen mit leuchtenden Lichtblitzen im Wasser.

Piotr Gardecki versteht Landschaften als Tunnelschluchten, die in magische Himmelwelten führen und Robert Rynarzewski sieht vom Hohenpeißenberg über eine wabernde, wuchernde Natur hinweg auf ein glänzendes Juwel am Horizont. Der Ammersee. Auf ihm durchpflügt ein schwerer Dampfer das blaugrüne Wasser, eine weitere sehr ausdrucksstarke Arbeit von Rynarzewski. Wie jedes Jahr wurde der Workshop auch im Film festgehalten und von Wojciech Bielawski aufgenommen